

DFB
Das neue
WM-Trikot
SEITE 19



Tennis
Petkovic
hört auf
SEITE 21



sport

ABENDZEITUNG DIENSTAG, 30. AUGUST 2022 / NR. 199/35
TELEFON 089 23 77-3100
E-MAIL SPORT@AZ-MUENCHEN.DE



Einmal lächeln und anstoßen, bitte! Die Stars des FC Bayern inklusive Trainerteam beim traditionellen Lederhosen-Shooting bei Paulaner. Thomas Müller (r.) gönnt sich schon mal einen Schluck. Fotos: Paulaner, sampics/AK

Prost, ihr Spitzenreiter!

Für Bayern-Star Thomas Müller gab es am Sonntag mal wieder einen Rekord: Der 32-jährige Offensivstar war bereits zum 14. Mal beim traditionellen Lederhosen-Shooting der Münchner bei Paulaner am Nockherberg dabei. Und Müller machte dabei klar, dass er sich nach zwei Jahren Corona-Pause auch schon auf die Wiesen freut. „Mit der Mannschaft gehen wir auf jeden Fall hin. Grundsätzlich ist man froh, dass man die Pandemie so weit überwunden hat, dass so etwas wieder möglich ist“, sagte Müller. „Ich kann jeden verstehen, der noch ein bisschen vorsichtig ist, aber klar: Feiern darf auch erlaubt sein.“ Für einige Bayern-Profis wie Neuzugang Matthijs de Ligt (23) ist es das erste Mal auf der Wiesen. „Ich fühle mich ganz gut in der Lederhose, es ist ein bisschen komisch, normalerweise siehst du die Jungs nur im Trikot, aber es ist sehr lustig.“ **M. Koch**



Der liebesbedürftige Herr Mané

Bayerns neuer Superstar erklärt, dass ihm die Zuneigung der Fans sehr wichtig ist. Er mag Lederhosen und ist schon heiß auf das Duell mit Lewandowski. „Wir sind bereit für die großen Spiele“

Nach dem wilden, nervenaufreibenden 1:1 im Topspiel gegen Borussia Mönchengladbach stand für die Stars des FC Bayern erstmal Zerstreue an, ehe es am Mittwoch in der ersten Runde des DFB-Pokals zu Außenseiter Viktoria Köln geht (20:46 Uhr/ARD und Sky).

Das Team um Trainer Julian Nagelsmann traf sich am Sonntag im Forsthaus Wörnbrunn in Grünwald zu einem gemeinsamen Barbecue, es gab Kaffee und Kuchen, auch die Familien waren dabei, dazu der Vorstand und das Präsidium.

Die Bayern-Familie schwört sich ein für die erste Englische Woche der Saison, stärkt den Zusammenhalt – und pflegt Traditionen.

Denn zuvor stand bereits ein anderer wichtiger Termin an: Das Lederhosen-Shooting bei Paulaner am Nockherberg, bei dem die Münchner ihre Trikots gegen Lederhosen, Trachtenjanker und Haferlschuhe eintauschten. Würde ja auch Zeit: Bis zum Wiesen-Trip sind es

keine drei Wochen mehr. Im Kamera-Fokus dabei: Die Neuzugänge Matthijs de Ligt, Mathys Tel, Noussair Mazraoui, Ryan Gravenberch und Sadio Mané, wobei der Senegalese schon in seiner Zeit bei RB Salzburg Bekanntheit mit Tracht gemacht hat.

„Ich habe die Lederhose schon mal auf einer Weltnachtsfeier in Salzburg getragen, ich kenne das also und mag es. Ich habe die Lederhose jetzt schon seit acht Jahren“, sagte Mané, der am Samstagabend im Topspiel gegen Gladbach Pech hatte: Er erzielte zwei Abseitstore und vergab zudem einige klare Chancen. Bislang steht er bei einer Ausbeute von vier Saisonorten in fünf Partien. Sehr ordentlich!

Mané fühlt sich in München und beim FC Bayern bereits sehr wohl, wie er weiter erklärte: „Es fühlt sich so an, als wäre ich schon lange, lange Zeit hier. Es ist nie einfach, wenn man den Klub wechselt. Aber ich habe Glück, hier bei diesem großen Verein



„Ich habe die Lederhose schon acht Jahre“, erklärt Neuzugang Mané, der sagt: „Wow, wie man hier empfangen wird.“ Fotos: sampics, firabid, AK

zu sein. Wow! Wie man mich hier empfangen hat... Ich möchte einiges zurückgeben.“ Der Ex-Liverpool-Star machte zudem deutlich, was ihm die Zuneigung der Fans bedeutet. Bereits nach dem 6:1-Sieg am ersten Bundesliga-Spieltag bei Eintracht Frankfurt holten ihn die Bayern-Anhänger auf den Zaun und gaben ihm das Megafon. „Für mich ist es sehr wichtig, geliebt zu werden“, sagte Mané: „Ich will immer mein Bestes geben, meinen Job erledigen, die Fans glücklich und stolz machen. Das ist meine Motivation, jeden Tag mein Bestes zu geben.“

Der liebesbedürftige Herr Mané – diese offene, nahbare Art kommt bei Fans und Mitspielern prima an. Und nicht zuletzt ist auch einer der Trümpfe in der Champions League, in der mit dem FC Barcelona und Inter Mailand zwei namhafte Gegner auf die Bayern warten. „Wir sind bereit für diese großen Spiele“, sagte Mané selbstbewusst: „Wenn du der Beste sein willst, musst du die Besten besiegen. Wir werden sehr gut vorbereitet sein.“

Thomas Müller, Manés Partner im Bayern-Sturm, bremste die aktuelle Euphorie ein wenig. „Wir wissen ja auch, dass die Finalspiele und alles, was dazugehört, erst in einem halben, dreiviertel Jahr gespielt werden. Deswegen bringt uns jetzt Richtung Champions-League-Sieg unsere aktuelle Topform herzlich wenig“, sagte der Ur-Bayer Müller. Es geht jetzt vielmehr „darum, diese Form und diese Art und Weise, wie wir Fußball spielen, durch das ganze Jahr zu tragen. Und da geht es jetzt mit den vielen Spielen erst richtig los.“

Mane habe zwar, so betonte Müller, „eine tolle Mannschaft, wir haben tolle Charaktere, tolle Spieler und bringen aktuell auch tolle Leistungen, ganz klar. Aber wir wissen alle, wie schnell es sich im Fußball auch drehen kann. Deswegen: Wir müssen schon liefern, liefern und noch mal liefern.“

Der bayerische Lieferdienst. Daher fliegt der Fokus erstmal auf dem Pokalspiel gegen Drittligist Köln. „Nachdem wir zwei Jahre nichts, aber mal gar nichts mit dem Pokalsieg zu tun hatten, wollen wir unbedingt wieder ins Finale kommen“, forderte Müller. **Maximilian Koch**